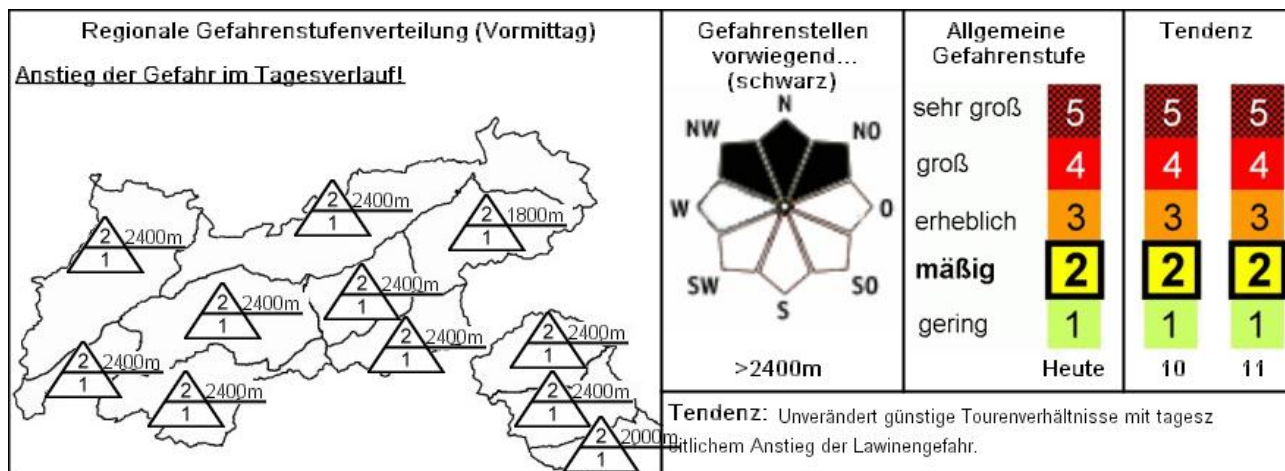


### Verbreitet günstige Tourenverhältnisse mit tageszeitlichem Anstieg der Gefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

In den Tiroler Tourengebieten herrschen überwiegend günstige Verhältnisse mit einem tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr.

In den Morgenstunden ist die Gefahr verbreitet gering. Ab dem späten Vormittag verliert dann die Schneedecke an Festigkeit, die Lawinengefahr steigt an und wird zumeist mäßig. Es ist dann vermehrt mit Selbstaumlösungen von Nassschneelawinen zu rechnen, die auch größere Ausmaße erreichen können. Etwas ungünstiger ist die Situation in hochalpinen, von Nordwest über Nord bis Nordost gerichteten Hängen und Kammlagen. Hier muss man wegen des eher schwachen Schneedeckenaufbaues noch immer auf trockene Schneebrettlawinen achten.

### Schneedeckenaufbau

Da die vergangene Nacht meist klar war, konnte die Schneedecke ausreichend ausstrahlen und sich dadurch oberflächlich auch verfestigen. Vor allem in steilen, sonnseitigen Hängen hat sich ein tragfähiger Harschdeckel gebildet. Im Tagesverlauf sorgen dann aber Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung für einen Festigkeitsverlust der Schneedecke.

Zu beachten ist der schwache Schneedeckenaufbau in hochalpinen, schattseitigen Lagen: hier findet man neben einem bindungslosem Schwimmschneefundament auch weiter oben in der Schneedecke lockere, störanfällige Schichten, die als mögliche Lawinengleitflächen in Betracht kommen.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Wetterbestimmend für die Alpen ist eine Hochdruckbrücke, die sich von der Biskaya über die Alpen bis Italien erstreckt. Zur Wochenmitte verstärkt sich das Hoch weiter und es kommen noch wärmere Tage auf uns zu.

Auf den Bergen gibt es heute sehr gutes Schiwetter mit viel Sonne und meist prächtiger Fernsicht. Morgendliche Hochnebelnichten gibt es zwischen den Sarntaler Alpen, den südlichen Zillertaler Alpen bis in die Dolomiten. Aber auch dort etabliert sich bald die Sonne, Quellwolken entstehen. Bei mäßigen Südwestwinden liegen die Temperaturen in 2000m zwischen 0 und +4 Grad, in 3000m zwischen -6 und -4 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol